

SZENE 50 • NUMMER 7

Resto

Samstagabend. Sofia bittet dich, „nur für eine Minute“ in den Hof zu kommen. Alle sind da, mit Lichtern, deinem Küchentisch – dem alten aus dem Café – und einem Kuchen mit der Aufschrift „Resta“ („Bleibt“). Tommaso hält Milo im Arm. Nur das gelbe Sofa konnte nicht kommen.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS: 1d, 2a, 3d

L2) WAS BEDEUTET DAS: 1c, 2b, 3b

L3) WIE SAGT MAN DAS: 1a, 2c, 3b

L4) BRINGE DIE WÖRTER IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE:

Tommaso! Tieni in braccio il gatto!, Anche tu sei tornata., A luglio?
Benissimo! Vengo! E che cosa facciamo?

L5) WAS PASSIERT ZUERST: 1: 53421

Wörter: Resto

WORTSCHATZ & SCHREIBEN

W1) WAS BEDEUTET DAS?: 1a, 2a, 3c, 4c, 5b, 6c

W2) VERVOLLSTÄNDIGE DAS GESPRÄCH: 1: giù, 1: Per, 1: Ma, 1: Sì,
1: lista

W3) WO IST MEIN VERTRAG? ER LAG AUF DEM TISCH!: 1: tavolo,
2: ho, 3: Guarda, 4: nostro

W4) VERVOLLSTÄNDIGE DAS GESPRÄCH: 1: giù, 1: Per, 1: Ma, 1: Sì,
1: lista

Grammatik: Passato, presente, futuro insieme

GRAMMATIK

G1) ACHE AUF DAS NÜTZLICHE MUSTER: 1) andiamo, 2) resto, 3)
tornata, 4) malata

G2) WÄHLE DIE FORM: 1b, 2c, 3a, 4c, 5c, 6b, 7a, 8c

G3) VERVOLLSTÄNDIGE DIE NACHRICHTEN: 1: tornata, 1: malata, 1:
viene, 1: va, 1: lavoro, 1: hai detto

G4) BILDE EINEN SATZ: Se vieni domenica, andiamo in un caffè.,
Ieri ho chiamato la capitale, ma adesso resto., Marco dice: "Anche
tu sei tornata.", Sofia dice che eri malata., A luglio Anna viene a
trovarmi., Se il treno va, prendiamo il treno per il lago.

G5) WAS WÜRDEST DU SAGEN?: 1b, 2b, 3b, 4b

G6) VERBINDE SÄTZE UND BEDEUTUNGEN: 1e, 2c, 3d, 4g, 5f, 6h, 7a, 8b

Übersetzung

■ Komm herunter in den Hof! Nur eine Minute!

○ Eine Minute? Na gut ...

Der Hof ist voller Lichter. Alle stehen um einen langen Tisch: deinen Küchentisch, den alten aus dem Café. Nur das gelbe Sofa konnte nicht kommen.

▲ Überraschung!

○ Aber ... ihr wart doch alle beschäftigt!

▲ Ja. Wir waren hier beschäftigt.

Tommaso hält Milo im Arm. Milo schnurrt.

● Ich hatte eine Liste. Punkt drei, „etwas anderes“: die Feier.

○ Tommaso! Du hältst den Kater!

● Eine neue Regel. Nummer acht: Samstags sitzt der Kater in meinen Armen.

Auf der Torte steht in Creme: „Resta!“ („Bleibt!“).

▲ Und hier ist die Torte.

○ „Resta“ („Bleibt“)? Aber ich habe noch gar nichts gesagt!

▲ Ich weiß. Ich habe sie gestern Morgen gebacken.

○ Gut. Jetzt hört mir alle zu.

○ Rom ist groß, und die Stelle ist gut. Aber gestern habe ich in Rom angerufen.

○ Und ich habe gesagt: Danke, aber nein. Ich bleibe, weil hier alle meinen Namen kennen.

■ Lena bleibt! Lena bleibt!

□ Du bist auch zurückgekommen.

△ Siehst du? Das Rezept meiner Tochter hat geholfen.

Maria reicht dir eine Seite ihres Formulars: die Wohnung, ein weiteres Jahr, dein Name richtig geschrieben, „Resta: sì“ („Bleibt: ja“).

■ Hier, bitte. Die letzte Seite.

○ Die Wohnung, ein weiteres Jahr ... Mein Nachname, ohne Fehler! Und das Datum ist vom letzten Montag!

○ Woher haben Sie das gewusst?

○ Aber ich habe mich erst gestern entschieden!

■ Ich weiß alles.

■ Und hier ist Ihr Schlüssel.

- Anna? Ich bleibe. Aber im Juli kommst du mich besuchen.
- Ich weiß, Sara hat es mir gesagt. Schade, aber ich verstehe es.
- Im Juli? Super! Ich komme! Und was werden wir machen?
- Wir nehmen den Zug zum See. Wenn der Zug fährt.

Du sagst ihnen: Die Stadt ist groß und die Stelle ist gut, aber du bleibst, weil hier jeder deinen Namen kennt. Maria gibt dir die letzte Seite des Formulars: die Wohnung, noch ein Jahr, dein Name richtig geschrieben, „Resta: sì“ („Bleibt: ja“), datiert vom letzten Montag. „Woher haben Sie das gewusst?“ „Ich weiß alles.“ Du rufst Anna an: „Komm im Juli zu Besuch. Wir fahren an den See.“ Marco spielt, wieder mit seinem eigenen Mundstück, Milo springt auf die Bank, und Maria, die dich in der ersten Nacht so viel gefragt hat, sagt jetzt nur: „Guten Abend, Nachbar / Nachbarin.“